Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 90=110 (1944)

Heft: 3: II. Wehrmedizinisches Sonderheft

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werfen und an den schweren Infanteriewaffen durchgeführt werden. Ferner wurde in einem mit Pferden des Remontendepots veranstalteten sechswöchigen Reitkurs das reiterliche Können der Offiziere gefördert. Daneben übte die Wehrsportgruppe ein intensives vielseitiges Training aus, in welchem u. a. ein gut besuchter Fechtkurs inbegriffen war. Während der Wintermonate wurde sowohl im Rahmen der Wehrsportgruppe als auch zusammen mit dem Ruderklub Schaffhausen ein allen Offizieren offenstehendes Konditionstraining durchgeführt.

Für die rege ausserdienstliche Tätigkeit des Unteroffiziersvereins Schaffhausen stellte die Offiziersgesellschaft Leiter und Schiedsrichter.

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: Oberst i. Gst. O. BUTTIKOFER, Urtenen, Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz

Flugwehr und Technik

Heft Dezember 1943:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung» (Sept. 1943), von Fl.-Hptm. W. Guldimann. Auf Korsika wurden von den deutschen Truppen zur Deckung ihres Rückzuges in grösserem Umfang Feuersperren aus Flugzeugen, durch den Abwurf von Brandbomben auf Wälder und Felder, gelegt. Die nächtlichen Angriffe der Royal Air Force haben als Ziel nicht mehr die Zerstörung der Rüstungsindustrie im engeren Sinne, sondern suchen die deutsche Arbeitsleistung im allgemeinen herabzumindern. — «Luftangriffe auf Flugplätze und deren Abwehr», von Dr. Theo Weber. Eine aufschlussreiche Darstellung. Umfangreiches Zahlenmaterial über Angriffe auf Flugplätze mit den dabei entstandenen Verlusten. Untersuchungen über Wiederinstandstellungszeiten eines bombardierten Platzes. Im zweiten Teil eine eingehende Behandlung des Abwehrproblems und der Stützpunktorganisation. — «Taktische Spezialausbildung bei den alliierten Luftstreitkräften», nach «The Aeroplane» vom 28. Mai, 9. Juli und 16. Juli 1943. Ausbildung von Bombenschützen, Schiesschulen, Ausbildung im Nachtflug und Kampfweise der «Fliegenden Festungen». — «Rechtsfragen des gegenwärtigen Luftkrieges», von Dr. jur. W. Guldimann. Der Autor setzt sich zuerst mit einer Publikation in der «Schweizerischen Rundschau» auseinander über die Rechtswidrigkeit des Luftangriffes auf Rom vom 19. Juli 1943, wobei er zu einem andern Resultat kommt. Er zeigt dann die grossen Linien des Problems auf und stellt fest, dass die Neutralen die Pflicht haben, die Grundsätze zeitlosen Rechtes in Kriegszeiten hochzuhalten und Vorarbeit für die Nachkriegszeit zu leisten. — «Betrachtungen über den grundsätzlichen Verlauf der Störeinflüsse auf die Flugzeit und die Elevation, herrührend von einer kleinen Aenderung des ballistischen Beiwertes, untersucht für das lineare Luftwiderstandsgesetz», von Oberst Johann Brändli. — «Le cylindre du moteur d'aviation», par le Capitaine P. Mazzucchelli. — «Das schweizerische Schul- und Trainingsflugzeug WF 12», eine Eigenkonstruktion der Farner-Flugzeugbau-AG., Grenchen. Ein bemerkenswerter Fortschritt in Richtung auf das «fliegende Automobil». Hauptmann von Meiss.

Protar. Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz. Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn, 1943.

Nr. 11:

Stettbacher: «Die Energievergrösserung von Sprengstoffen durch Aluminiumzusatz». — Sandoz: «Problèmes médico-sociaux posés par les bombardements». —

Peyer: «Die Wirkung von Phosphorbrandbomben auf den menschlichen Organismus».

Nr. 12:

Bärlocher: «Räumungsarbeiten». — v. Fels: «Zur Organisation des Sanitätsdienstes». — Riser: «Schulung im Gelände». — Horber: «Nachtjäger» (im Wesentlichen eine Besprechung des alten deutschen He. 113). Hptm. Guldimann.

Revue Militaire Suisse.

Nr. 10, Oktober 1943:

«L'art de la guerre, de Napoléon à nos jours», von Oberst H. Lecomte, S. 437. Wandlungen in der Kriegskunst, hervorgerufen durch neuzeitliche Kampfmittel (Flugwaffe, Panzer); Bedeutung der alten Kriegslehren und -grundsätze im Verhältnis zu dieser Entwicklung. — «La lutte contre les parachutistes», von Major Ed. Bauer, S. 450. Bekämpfung von Fallschirmjägern und Luftlandetruppen: vorsorgliche Massnahmen im gefährdeten Gebiet; im Kampf, rasches Handeln, Einsatz starker Kräfte schon zu Beginn. Erfolg nur durch Ueberlegenheit des Verteidigers an Zahl und Mitteln. — «Bombardements aériens», von T. F. Anker, S. 456. Bedeutung systematischer Luftbombardemente für die Kriegsproduktion — teilweise bis totale Lähmung einzelner Zweige. — «Commentaires sur la guerre actuelle», S. 465. Der Kampf um den Dnjepr und um Kiew. Krieg in Italien. Kampfführung der verbrannten Erde. — «Revue de la presse», S. 476. «Der chemische Krieg», übersetzt von R. Stoudmann, aus der spanischen Militärzeitschrift «Ejército». Gas, Brandbomben, Flammenwerfer, künstlicher Nebel. — «Nachruf für Alfred Vidoudez», von Oberst H. Poudret, S. 484. — «Notiz über die Truppenlandungen in Calabrien im Jahre 1806», S. 485. — Buchbesprechungen, S. 486.

Nr. 11, November 1943:

«Comment intensifier l'instruction individuelle en service actif?», von Hptm. i. Gst. Eichin (übersetzt von Major de Vallière). Fortsetzung folgt. S. 489. Festigung und Vervollständigung der Ausbildung im Aktivdienst - kein Rekrutenbetrieb. — «L'emploi de l'outil de pionnier au combat», Auszug aus Zeitschrift «Kriegskunst in Wort und Bild», von Major Nicolas, S. 495. Richtige Verwendung des Schanzwerkzeuges ist wirksamer Schutz des Kämpfers im Angriff wie in der Verteidigung. — «De la tourelle cuirassée mobile au char de combat», von Hptm. E. Moser, S. 502. Der Panzerwagen von heute als praktische Lösung des von Oberst Meyer, nachmaligem Geniechef, vor 50 Jahren vorgeschlagenen beweglichen Panzerturms. — «La bataille pour Nice, menée par le S. F. A. M. du 11 au 25 juin 1940», S. 506. Kampf in den südlichen Seealpen, insbesondere im Küstenabschnitt, als Ergänzung zum seinerzeit erschienenen Bericht. — «Commentaire sur la guerre actuelle», S. 520. Partisanenkämpfe in den besetzten Ländern Europas, chaotische Zustände - mögliche Rückwirkungen auf unsere Grenzgebiete. Entwicklung an der Ostfront: Dnjeprbogen. — «Front auf 4000 m», Bericht zum Film über die Ausbildung in einer Gebirgsbrigade, S. 534. — Buchbesprechungen, S. 535.

Hptm. E. Favre.

Schweizer Aero-Revue. Verlag des Ae. C. S., Bern, 1944.

Nr. 1:

Bührle: «Der Bau von zivilen Flugzeugen und das Flugwesen in der Schweiz». Nach Bührle — und seine Argumentation dürfte nicht leicht zu widerlegen sein — liegt der Grund dafür, dass in der Schweiz die Entwicklung einer Flugzeugindustrie im Rahmen des Möglichen vor dem Krieg nicht stattgefunden hat, in der offiziellen Auffassung, dass die Regiewerkstätten des Bundes allein berufen seien, unter anderem auch die Entwicklung und den Bau von Flugzeugen zu betreiben, wobei der Privatindustrie nur eine untergeordnete Rolle als Zulieferant zufiel. — «Leichtflugzeuge — technische Grundlagen und militärischer Einsatz». Storch, Libelle und

Südwind. — Lätsch: «Erdkampfflieger». Aufgabe, taktische Führung, Entwicklung im gegenwärtigen Kriege. — «Der russische Jagdeinsitzer LAGG 3».

Hptm. Guldimann.

Vierteljahresschrift für schweizerische Sanitätsoffiziere.

Heft Nr. 1, 1944:

«Möglichkeiten und Grenzen bei Beförderung und Einteilung von Sanitätsoffizieren», von Oberstbrigadier P. Vollenweider, Oberfeldarzt. Der an der Jahresversammlung der Gesellschaft schweiz. Sanitätsoffiziere 1943 gehaltene Vortrag orientiert in klarer Weise über die gesetzlichen Grundlagen zur Beförderung. Durch die verschiedenen Arten der Laufbahn des San. Of. sind die Beförderungsvorschriften recht kompliziert. Die klaren Ausführungen des Oberfeldarztes geben auch dem Truppenkommandanten Aufschluss über die Beförderungsmöglichkeiten seiner San. Of. — «Infection bacillaire et formes évolutives de la tuberculose chez le jeune adulte», par Maurice Gilbert, Privat-Docent à la Faculté de médecine de Genève. — «Plenarentscheid des E. V. G. vom 14. Oktober 1942 über den zeitlichen Geltungsbereich des Art. 9, Al. 1, M. V. G.», von H. Kistler. Der Versicherungsrichter äussert sich zu den Schwierigkeiten in der Beurteilung und den Konsequenzen der Krankmeldung bei Dienstbeginn. Der San. Of. steht oft im Dilemma, einerseits die finanziellen Interessen der Militärversicherung zu wahren, anderseits den Mannschaftsbestand der Truppe zu erhalten und als Offizier gegen Schwäche und Drückeberger aufzutreten. — In den «Gegenbemerkungen zur Arbeit von Herrn Versicherungsrichter Dr. Kistler» weist San. Hptm. R. Hegglin darauf hin, wie gerade der gute Soldat, der sich nicht sofort beim Arzt meldet, schliesslich oft benachteiligt ist. — «Ueber die Todesfälle an malignen Tumoren und Hirntumoren in der schweizerischen Armee» während der Kriegsmobilmachung in der Zeit vom 2. September 1939 bis Ende Dezember 1942, von A. Esselier, HD.-Arzt in einer M. S. A. Die Zusammenstellung der Krebs-Todesfälle in der Armee lässt keine Unterschiede zu deren Häufigkeit in der Zivilbevölkerung erkennen. In einem Nachtrag wird über gleiche Beobachtungen im deutschen Heere berichtet. Neben den verschiedenen Organerkrankungen an bösartigen Tumoren werden auch versicherungsrechtliche Fragen besprochen. — «Procès-verbal de l'assemblée annuelle de la Société suisse des Officiers du Service de santé à l'Hôtel ‚Bristol' à Berne le 28 novembre 1943», par le Lt. colonel Ruffy. — «Statuten der Gesellschaft schweizerischer Sanitätsoffiziere». — Bücherbesprechungen und Zeitschriften

Oberstleutnant Heinemann.

Das grosse Weltgeschehen. Herausgegeben von Herbert von Moos und Franz Karl Endres. Verlag Hallwag, Bern.

Aus den Lieferungen 4—7 dieser bekannten periodischen politischen und militärischen Darstellung des Weltkrieges seien speziell hervorgehoben die Aufsätze: «Die Selbstversenkung der französischen Flotte in Toulon» und «Zusammenfassung über den Winterkrieg 1942/43 in Russland». Die neueste Nummer bringt eine systematische Zusammenstellung über den Luftkrieg in Westeuropa. Der Aufsatz über die Wandlung im Bau und Einsatz der Flugwaffe enthält gutes Bildmaterial des grössten Teiles der heute in den Kampf eingesetzten Flugzeugtypen.

Oberst i. Gst. K. Brunner.

La Poste de campagne - Die Feldpost - La Posta da campo. Mitteilungsblatt des Schweiz. Feldpostvereins.

Dieses Mitteilungsblatt, das seit sieben Jahren erscheint, dient als Bindeglied zwischen den Mitgliedern des Schweiz. Feldpostvereins. Aber das Blättchen hat sich auch noch ein anderes Ziel gesetzt, nämlich die militärische Weiterbildung des Feldpostpersonals. Man erhält Auskunft über die rege Tätigkeit des gegenwärtigen Vorstandes des Schweiz. Feldpostvereins, sind doch auf diesem Gebiet

die Aufgaben mannigfaltig. Jedes Heft ist ausserdem mit verschiedenartigen Aufsätzen über den Sport, das Schiesswesen usw. bereichert; es handelt sich somit in der Tat um ein gediegenes Mitteilungsblatt. Unsere Armee, die ja ohne die wohltätigen Dienste der Feldpost undenkbar ist, anerkennt die gewaltige Arbeit dieses Dienstzweiges, und es ziemt sich wohl, in der Allg. Schweiz. Militärzeitung ein kurzes Wort darüber zu bringen. Oberleutnant Moser.

Der Stabssekretär. Organ des Schweizerischen Stabssekretärverbandes, 24. Jahrgang, Nr. 4, Dezember 1943.

«Flüchtlinge im Tessin, 1848». Der Verfasser (Jq.) gibt eine allgemeine Uebersicht der Flüchtlingsströme nach der asylbietenden Schweiz während der Jahrzehnte politischer Umwälzungen, die auf den Wiener Kongress folgten. Die Abhandlung gemahnt zu Vergleichen mit der Gegenwart. In einem redaktionellen «Nachwort» wird die völkerrechtliche Stellung der Kriegsgefangenen, der in neutralen Staaten Internierten und der Zivilflüchtlinge behandelt. — «Vom letzten Blutstropfen». Pflichterfüllung bis zur Selbstaufopferung, wahres Soldatentum offenbart sich nur durch die Tat, niemals durch grossprecherische Parolen. — «Aus dem Zentralvorstand». — «Aus den Sektionen». — «Kleine Mitteilungen».

Oblt. Bosshard.

Deutschland

Deutsche Nachrichtentruppen (Die F-Flagge).

Heft 6, Juni 1943:

«Zur wehrpolitischen Lage», von Oberstlt. Olberg. Eine wehrpolitische Beurteilung vom reichsdeutschen Standpunkt über die Lage in der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai 1943. — «Die Wellen-Ausbreitung», von Dr.-Ing. Franke. Eine allgemein verständlich, fachwissenschaftlich begründete Abhandlung über die Ausbreitung der verschiedenen Wellenlängen. — «Sieg über Raum und Zeit», von Obergfr. Zachmann. Eine Rezension über das unter diesem Titel erschienene Werk von Oblt. Niederlein, das leider in der Schweiz im Buchhandel nicht erhältlich ist. Das Werk gibt ausser zahlreichen Beschreibungen von Heldentaten der Nachrichtenleute interessante Details über den Einsatz der Nachrichtenmittel. — «Offiziersanwärter-Ausbildung im Felde», von Oberstlt. Steininger. Eine kurze Anleitung für die Auswahl, Erziehung und Ausbildung von Offiziersanwärtern bei der Truppe. — «Hier hätte der Truppenführer melden sollen», von Oblt. Egger. Der Artikel behandelt den Fall einer unterlassenen Meldung über vorhandenes Leitungsgestäng durch einen Bautrupp, die Ersparnisse an Arbeit, Zeit und Material hätte ermöglichen können. — «FF-Kabel-Linienzug zur Heranführung von Fern- und Teilnehmerleitungen an eine Grossvermittlung», von Hptm. Dr. Kettner. Eine mit Bildern reich ausgestattete Anleitung für die Einführung von Feldfernkabel in eine grosse Zentrale. — «Generalleutnant Löweneck gefallen», von General Fellgiebel. Ein Nekrolog eines hochverdienten Nachrichtenoffiziers, der zuletzt als Kommandant einer Inf. Div. im Kriege gefallen ist. — «Das letzte Fernschreiben unserer Nachrichtensoldaten aus Afrika», von Oberst Pleger. Die letzten Tage der Kämpfe in Tunesien erforderten auch von den Nachrichtenmannschaften besondere Leistungen, denen der Redaktor der Zeitschrift besondere Anerkennung zollt. — Von den verschiedenen Nachrichten aus der Truppe ist ein Artikel besonders bemerkenswert, der die eigenen Nachrichtenverbindungen der Organisation Todt beschreibt.

Heft 7, Juli 1943:

«Zur wehrpolitischen Lage», von Oberstlt. von Olberg. Beschreibt die Lage von Mitte Mai bis Mitte Juni 1943. — «Das deutsche transozeanische Funknetz vor und im ersten Weltkrieg», von Obering. O. Nairz. Darstellung der Funkverbindungen und der Tätigkeit der deutschen Grossfunksender vor und während

des ersten Weltkrieges. — «Vorschläge zur Winter- und verkürzten Skilaufausbildung im Gelände ohne Schnee», von Hptm. Matthes. Der Krieg im Winter erfordert zahlreiche Vorbereitungen und besondere Ausbildung der Mannschaft, zu welchen der Verfasser wertvolle Vorschläge bringt. — «Instandstellung von Fern- und Seekabeln», von Oblt. Stockhausen. Die Instandstellung und Spleissung von vieladrigem Kabel kann auch in der deutschen Reichswehr nur durch Fachleute ausgeführt werden, deren Tätigkeit vom Verfasser beschrieben wird. — Mitteilungen aus der Truppe, von der Luftwaffe, von den Waffen-SS. und der Nachrichten-Hitlerjugend.

Heft 8, August 1943:

«Zur wehrpolitischen Lage», von Oberstlt. von Olberg. Betrachtungen über die Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli 1943. — «Richtige Antenne - grösste Reichweite», von Dr.-Ing. Franke. Wertvolle Angaben über den Aufbau von Antennen zur Erzielung grösstmöglicher Reichweiten. — «Blankdrahtausbau, wie weit?», von Oberst Rummel. Der Verfasser befürwortet den Blankdrahtleistungsbau nicht nur im Stellungskrieg, sondern auch in der Bewegung, um das kostbare und nicht in unbeschränkten Mengen vorhandene feldmässige Leitungsmaterial sparen zu können. Auch die Divisions-Nachrichtenverbände sollten über solche Trupps verfügen können, die leicht in ca. 14tägigen Kursen hiefür herangebildet werden können. Es soll die Tendenz herrschen, den Blankdrahtbau soweit wie überhaupt nur möglich zu fördern. — «Behelfsmässiger Fernkabelbau über Flüsse», von Oblt. Stockhausen. Praktische Weisungen für die Führung von grossen Fernkabeln über Flussläufe. — «Der Drehzahlregler bei Maschinensätzen», von W. A. Doernhoefler. Beschreibung der Wirkungsweise und Ratschläge für die richtige Behandlung der Drehzahlregler. — Nachrichten aus der Truppe, von der Luftwaffe, von den Waffen-SS. und der Nachrichten-Hitlerjugend. Oberst Nüscheler.

Gasschutz und Luftschutz. Berlin.

Heft Juni 1943:

«Das Entschädigungsverfahren im Kriegssachschädenrecht», von Obermagistratsrat Dr. jur. Brombach. Im Februar-Heft 1943 dieser Zeitschrift gab Oberregierungsrat Dr. Büchner unter der Ueberschrift «Das Entschädigungsverfahren bei Sachschäden und Nutzungsschäden durch Fliegerangriffe» einen Ueberblick über die Entschädigungspflicht des Reiches bei Kriegssachschäden. Unter Ziffer 3 seiner Abhandlung wird auch das Verfahren vor den Feststellungsbehörden kurz dargelegt. Die Ausführungen Brombachs beschäftigen sich eingehender mit diesem Verfahren, insbesondere mit den Fragen, in welcher Weise das Reich die Entschädigung gewährt (Ersatzleistung in natura oder Geldentschädigung), und wie die Entscheidung über den Antrag auf Entschädigung herbeigeführt wird (Bescheid oder Vereinbarung), mit dem Recht der Antragstellung, Stellvertretung und Beweisführung. — Es folgen «Anregungen für die Gestaltung eines Experimentalvortrages für die LS.-Kräfte über das Wesen des Feuers», von Techn. Kriegsverwaltungsrat Dr. Walter Brell. An Hand von 27 Versuchen werden für die Feuerlöschkräfte wertvollste Hinweise gegeben und neben dem Wesen des Feuers auch dasjenige des Feuerlöschens klargelegt. — Im Aufsatz «Die Löschwasserversorgung im Luftschutz» betont Oberregierungs- und -baurat Huth, dass es sich insbesondere bei schweren Luftangriffen vielfach gezeigt habe, wie neben der Sammelwasserversorgung eine von der Wasserleitung unabhängige Löschwasserversorgung notwendig ist. Wichtig und wertvoll ist dabei die Nutzbarmachung der natürlichen Gewässer aller Art. — In «Die Fahrzeuge des Feuerlöschdienstes» erörtert Oberregierungsbaurat Dr.-Ing. Gelbert neue Bezeichnungen und neue Bauarten. Das Fortschreiten der Typisierung von Fahrzeugen für den Feuerlöschdienst führte in Verbindung mit den kriegsbedingten Massnahmen der Fertigungsvereinfachung im Verlaufe des letzten Jahres zur Schaffung einheitlicher Baumuster für alle Bedarfsträger. — Im Aufsatz «Der Gasschutz unserer Gegner.

II. Kampfstoff-Filter» gibt Dr. Britz Bangert einen Ueberblick über die Kampfstoff-Filter des Auslandes, die im Verlaufe des Krieges erbeutet wurden; indessen werden nur die Konstruktionen behandelt, die prinzipiell voneinander abweichen. — Die «Auslandsnachrichten» verbreiten sich über Dänemark, Portugal, Schweden, die Schweiz und Ungarn. — «Schrifttum». Hauptmann Müller.

Die Heeresverwaltung. 8. Jahrgang, Heft 6, Berlin, Juni 1943.

Ehrentafel - Gefallenenliste. — «Neue Wege der Heeresverwaltung», von Oberzahlmeister Lorey. Die verwaltende Tätigkeit hat sich weitgehend zu einer wirtschaftlichen gewandelt. — «Helfende Hände im Osten», von Dr. Helmut Bartsch. — «Preisbildung und Preisprüfung bei Beschaffungen durch die Wehrmacht», von Oberstabsintendant Dr. Eigenbertz. — «Unternehmerverpflegung in Reservelazaretten», von Amtsrat Knackendöffel. — «Zahlung von Notstandsbeihilfen nach den neuen Beihilfegrundsätzen», von Oberzahlmeister Köhnen. — «Kriegsausbildung des Zahlmeisters», von Oberstabszahlmeister Faltenbacher. — «Zwei neue Verpflegungslehrfilme», von Oberfeldintendant Dr. Höhne. Einlässliche Besprechung des Aufbaues und der Aufnahmedurchführung für die neuen Tonfilme «Verpflegungsnachschub für das Feldheer» und «Verpflegungsdienst bei der Truppe». — «Die zweite Löschwasserversorgung von Heeresliegenschaften im Reichsgebiet», von Heeresbaudirektor Schultze. Der Luftkrieg erfordert besonders für wehrwirtschaftliche Anlagen eine zweite Löschwasserversorgung, unabhängig von den normalen, leicht verletzlichen Wasserversorgungsanlagen. In Frage kommen: natürliche Gewässer, Grundwasserteiche, Tonteiche, Betonteiche, Holzteiche, Brunnen, Tiefbrunnen. — «Wäscherei Schwanenweiss. Eine Waschanstalt im Osten», von Oberzahlmeister Reinke. — «Kassenprüfungen bei den Zahl- und Nebenzahlstellen des Feldheeres», von Oberzahlmeister Helbig. — «Praktische Winke zur Verschnürung von Papiersäcken», von Oberzahlmeister Bergmüller. — «Alle Energie für den Sieg», von Regierungsbaurat Nowak. — «Die Aussonderung», von Stabszahlmeister Neugebauer. — «Weshalb kämpft der Bolschewist?», von Hauptmann Dr. Brehm. Eine Feststellung: Die Menschen am Zügel des Hungers sind leicht zu halten. Wer nicht unbedingt gehorcht, der geht unbedingt zugrunde! — «Die Entwicklung des Marschschuhzeugs der deutschen Wehrmacht seit dem Weltkrieg» (Schluss). — Praktische Hinweise zur Heeresverwaltung. — Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtsprechung. — Blick ins Schrifttum. Beachtenswert die Angaben über die Ansiedlung von Holländern im Ostraum und die Umsiedlung von 806,000 Volksdeutschen. — Raumpolitik, Geschichte, Verwaltung. — Personalnachrichten. — Kurze Nachrichten. Hauptmann Hitz.

Die Panzertruppe. Monatsschrift für die schnellen Truppen. Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin.

Aus dem 5. Jahrgang (1943) sind folgende Aufsätze erwähnenswert:

Operativer Einsatz: «Des Führers schnelle Truppen». (April-Dezember). — Taktik: In jedem Heft finden sich einige Erlebnisberichte, die lehrreich sind. Im besonderen sei auf die folgenden Aufsätze verwiesen: «Wie soll ein Panzer-Verband eine Brücke angreifen?» (Januar/Februar). Wollschlaeger: «Ein Panzerstreich» (März). Gutjahr: «Panzergrenadierkompagnie vernichtet einen Armeestab» (März). «Panzer- und schnelle Truppen und die Abwehr dagegen» (März/Mai). «Kampferlebnisse einer Panzerspähkompagnie im Osten» (April). Wollschlaeger: «Handstreich auf Orel» (Mai). «Einige Beispiele für erfolgreiche Panzernahbekämpfung» (Juni). «Panzer, Panzerjäger, Schnelle Truppen» (September/November). «Gedanken über soldatische Erziehung im Kriege» (Oktober). — Ausbildung: «Die 3,7-cm-Pak als Ausbildungs- und Schiessgerät für m. und l. Pak» (Februar/März). «Anregungen für den Ausbildungsoffizier bei Panzerausbildungseinheiten» (April). — Technik: «Die Winterbeweglichkeit der m. und l. Pak» (Februar). Jonak: «Frostschutzmittel». Oberst Däniker.